

Die Menschenmenge soll's zahlen

Staudinger und die Folgen. „To draw a large crowd“ – über den Crowdfunding-Trend

Wollen Sie sich beteiligen? Spätestens, seit Heinrich Staudinger und seiner Waldviertler Schuhwerkstatt (bzw. GEA) ist Crowdfunding auch hierzulande weit mehr als einfach nur eine Modeerscheinung. Beim „Geldsammeln“ geht es im Kern darum, dass sich Mikroinvestoren direkt an Projekten bzw. Unternehmen beteiligen können. Die Crowd-Investoren sind am Firmengewinn und am Substanzwert des Unternehmens beteiligt, nehmen dafür aber auch den Totalverlust des eingesetzten Kapitals in Kauf.

Wenn das Unternehmen Gewinne erwirtschaftet, werden an Mikroinvestoren anteilmäßig Beträge ausgeschüttet. Im Falle eines Verlusts haftet der Mikroinvestor maximal mit seiner Einlage. Die Bindefrist für Einlagen liegt zwischen 3 und 7 Jahren. Erfahrungsgemäß braucht ein Unternehmen durchschnittlich 3 Jahre, bis es in die Gewinnzone kommt (mit Variationen; hier: bei 1000x1000.at).

Was mit dem Geld geschieht

Wenn das Zielbudget erreicht wird, gilt das Projekt als ausfinanziert und das Geld wird an die Projekt-Initiatoren überwiesen. Wenn die Betriebs-GmbH die Geldspende nicht an die Projekt-Initiatoren weiterreicht, weil das Zielbudget nicht erreicht wurde, liegt die Entscheidung an den Projekt-Investoren, was mit dem gespendeten Geld passieren soll. Dasselbe gilt, wenn ein ausfinanziertes Projekt nicht umgesetzt werden kann und die Betriebs-GmbH das Geld von Projekt-Initiatoren zurückerhält (z.B. wegen Krankheit von Projektinitiatoren; mit Variationen; hier: bei www.respekt.net).

Das Genussrecht am Unternehmen ist unabhängig vom Bestehen der Crowdinvesting-Plattform gültig.

Aus finanzrechtlichen Gründen hat der Treuhänder erstmals nach 10 Jahren die Möglichkeit, das Genussrecht im Namen des Investors zu kündigen. Eine maximale Laufzeit gibt es nicht (mit Variationen; hier: bei www.greenrocket.com).

„100 Prozent Crowd“

Zwei bis drei Finanzierungsanfragen pro Tag landen derzeit bei der „1. Österreichischen Crowdfunding Plattform“ 1000x1000.at. Ab 100 Euro kann man sich direkt beteiligen und Miteigentümer werden. Die Investoren partizipieren mittels Genussschein – ähnlich einer Aktie – am Wert sowie am Gewinn des Unternehmens.

„Wir empfehlen eine Streuung des verfügbaren Kapitals auf mehrere Projekte, um das persönliche Risiko zu senken“, sagt Hannes Kollross von 1000x1000.at. Es sei „relativ unwahrscheinlich, dass alle Projekte schiefgehen“. Jeder Investor könne auch am Erfolg des jeweiligen Projekts „mit wenig Aufwand“ freiwillig mitwirken (z. B. über Kommunikation von Leistungen) und bekommt laufend Berichte über die Unternehmensentwicklung.

– PAUL CHRISTIAN JEZEK

Spannende Crowdfunding-Projekte

- **Für sauberes Trinkwasser auf der ganzen Welt:**
igg.me/at/WaterNOW
- **Edle, funktionale Tablet Cases aus Holz:**
www.woodero.at
- **Auf der Spur des Bienensterbens:**
www.bienenstand.at
- **Design-Holzmöbel, wobei am Ende der Kunde seinem Möbelstück den letzten Schliff verleiht:**
www.finallyou.at
- **„Faltengeschichten“ Porträts von Frauen über 50 mit realen Lach- und Sorgenfalten, die mit Erfahrungen aus ihrem Leben beschriftet sind:**
www.startnext.de/faltengeschichten
- **„PEPP“-Becherhalter (Mehrwertbecher):**
www.startnext.de/pepp-der-becherhalter
- **„Ich will meine Steuern sehen“:**
www.respekt.net/projekte-unterstuetzen/details/
- **Die Mahabharata – uraltes indische Versepos – in einer modernen Fassung für 2 Schauspieler:**
www.startnext.de/mahabharata
- **Umweltfreundliche, mobile Fahrzeugreinigung:**
www.seedmatch.de/mycleaner
- **Onlineshop für Marken, die Design, Qualität und Nachhaltigkeit verbinden:**
www.seedmatch.de/goodz



Crowdfunding oder Schwarmfinanzierung ist eine Methode der Geldbeschaffung für Projekte, Produkte oder Geschäftsideen – meist als stille Beteiligung

HDI – Das ist Versicherung.

- Sicher fahren – 7x mehr Prämien sparen.
- Österreichs bestes Werkstattnetz.

www.hdi.at